



Adhäsion statt Friktion

Das elektrochemische Verfahren zum Auftragen von metallischen Schichten hat sich in der Dentaltechnik auf breiter Basis durchgesetzt. Neben der Herstellung von Inlays, Onlays, der K+B Technik, bei Stegen und Implantatskonstruktionen hat sich die Galvano-Technik vor allem bei der Doppelkrontechnik als prädestinierte Verfahrensweise etabliert.

▶ ZTM Rüdiger Meyer

Hier liegt der Vorteil in einem höheren Präzisionsgrad, der sich aus einem nahezu gleichgroßen Spalt zwischen Primär- und Galvanokrone ableitet. Dieser Spalt füllt sich im Patientenmund mit Speichel und es kommt zu dem so genannten Adhäsions-Effekt. Dies ist ein grundsätzlich anderes Prinzip als die Friktion, die der Zahntechniker aus der klassischen Gusstechnik kennt und die im Grunde genommen lediglich eine Klemmpassung darstellt. In Galvanotechnik hergestellter herausnehmbarer Zahnersatz muss daher selten nach dem Eingliedern vom Zahntechniker nachgearbeitet werden. Ein weiterer Vorteil sind die geringen Abzugskräfte, die beim regelmäßigen Ausgliedern der Arbeit auf das Parodontium oder auf das Implantatslager wirken.

Attraktive Offerte für das Galvanoforming

Mit einem Sortiment zweier unterschiedlicher Galvano-Bäder sowie einem sinnvoll abgestimmten Programm additiver Produkte bietet METALOR® dem Labor eine ästhetisch überzeugende und wirtschaftlich attraktive Offerte für Galvanoforming an.

Das neue Produktprogramm wird angeboten unter den Warenzeichen

- METALOR® Scopeform (=konventionelles Bad)
- METALOR® Scopeform Plus (=Biobad)

und beinhaltet sowohl ein konventionelles Galvanobad als auch eine Produktvariante ohne Beimetalle wie Arsen, Wismut und Kupfer. METALOR® Scopeform enthält 15 g gelöstes Gold auf 1.000 ml, der Anteil des ausarbeitbaren Goldes liegt bei 13,5 g. Die Bio-Variante METALOR® Scopeform Plus enthält 16,5 g gelöstes Gold auf 1.000 ml, der Anteil des ausarbeitbaren Goldes liegt bei 13,5 g. Bei beiden Bädern erübrigt sich die Zugabe von Aktivatoren bzw. Glanzzusätzen.

Die Indikationsstellung der METALOR®-Galvanobäder umfasst Teleskop- und Konuskronen, Implantatskonstruktionen, Ankerkronen, Einzelkronen sowie Verblendkronen. METALOR® Scopeform weist mit ca. 145 HV eine +10% höhere Härte als andere am Markt angebotenen Galvanobäder aus, die im Bereich von ca. 125–135 HV angesiedelt sind. Dieser Zuwachs an Härte, der durch ein nicht vollständig ausgebildetes Metallgitter erreicht wird, bringt dem Zahntechniker mehr Sicherheit bei Teleskop- und Konuskronen auf Grund verbesserter Belastbarkeit.